

Geschichte der deutschen Arbeiter/innen/bewegung – in 10 Minuten

Revolution 1848 – Hoffnung und Scheitern

1848 Berufsverband der Zigarrenarbeiter, 1849 der Drucker und weiterer Berufe

23. Mai 1863 Leipzig, Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein, Ferdinand Lassalle

1864 K. Marx, Erklärung zur Internationalen Arbeiter-Assoziation

1869 Eisenach, Sozialdemokratische Arbeiterpartei, A. Bebel, W. Liebknecht

1970/71 deutsch-französischer Krieg, Gründung des Kaiserreiches in Paris

1875 Gotha, Vereinigung zur Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Deutschlands

1878 – 1890 Sozialistengesetz im Deutschen Reich, Verbot der Sozialdemokratie

1883 – 1889 Sozialgesetzgebung Bismarcks, Kranken-, Unfall-, Rentenversicherung

Dennoch Erfolg der SPD bei Reichstagswahlen – von 7,6 % 1878 zu 23,4 % 1893

Oktober 1890 Parteitag Halle, Namen Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

November 1890 Gründung der Generalkommission der Gewerkschaften in Berlin

1891 Erfurter Parteitag, Abschaffung der Klassenherrschaft, für Arbeiterrechte

1892 1. Gewerkschaftskongress in Halberstadt –

Carl Legien wird Vorsitzender der Generalkommission

Die Gewerkschaften werden zu Massenorganisationen: Von 215.000 im Jahr 1892 zu mehr als 2,5 Millionen Mitgliedern im Jahr 1913

1890 Erstes Gewerkschaftshaus in Berlin am Engeldamm, Stifter Leo Arons

Gewerkschafterinnen Emma Ihrer, Clara Zetkin, Ottilie Baader, Paula Thiede, Luise Zietz

1906 Mannheimer Parteitag, „Massenstreik“-Debatte, „Revisionisten“ und „Radikale“

„Mannheimer Abkommen“ zwischen SPD und Gewerkschaften über grundsätzliche Gleichberechtigung und Zusammenarbeit

13. August 1913 Tod von August Bebel

1913 Carl Legien wird Vorsitzender des Internationalen Gewerkschaftsbundes

1914-1918 Die Spaltung der Arbeiterbewegung während des Ersten Weltkrieges

1916 Spaltung der SPD – Gründung der Unabhängigen Sozialdemokratie, USPD

9.11.1918 Revolution in Deutschland, Abdankung des Kaisers

10.11. Wahl des Rates der Volksbeauftragten (SPD/USPD) durch Arbeiter- und Soldatenräte, Beschluss für eine Verfassungsgebende Nationalversammlung

15.11.1918 Bildung der Zentralarbeitsgemeinschaft „Stinnes-Legien-Abkommen“

Kampf gegen die Parlamentarische Republik – Gründung der KPD Ende 1918

Januaraufstand mit bürgerkriegsähnlichen Auseinandersetzungen in Berlin

15. Januar 1919 Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht

19. Januar 1919 Wahlen zur Nationalversammlung, die in Weimar tagte

1919 Gründung des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, Zentrale in Berlin, Wallstraße, Neubau von Max Taut und Franz Hoffmann

Januar 1920 Betriebsrätegesetz, Gegendemonstration von KPD und USPD am Reichstag, über 40 Tote

März 1920, Generalstreik der Gewerkschaften unter Legien stoppt den reaktionären Kapp-Putsch und rettet die Republik

Dezember 1920 Tod von Carl Legien

Gewerkschaften als Spitze der Moderne mit genossenschaftlichen Siedlungen

Neue Gewerkschaftshäuser, Metallgewerkschaft, Buchdrucker, ADGB

1925 Tod des Reichspräsidenten Friedrich Ebert, Wahl von Hindenburg

1927 Einführung der Arbeitslosenversicherung

1929 Spaltung durch die Revolutionäre Gewerkschaftsopposition der KPD

Sozialfaschismustheorie, SPD als Hauptfeind – links und rechts gegen die Republik

1931 Braun-roter Volksentscheid gegen die SPD Regierung in Preußen

20. Juli 1932 Staatsstreich in Preußen gegen die SPD-Regierung unter Otto Braun

30. Januar 1933 Ernennung Hitlers zum Reichskanzler, 27. Februar Reichstagsbrand

28. Februar Machtsicherung der Nazis durch die „Verordnung zum Schutz von Volk und Staat“

5. März 1933 letzte Reichstagswahlen – Mehrheit gegen die Republik
 Annullierung der 81 Reichstagsmandate der KPD
 23. März 1933 Ermächtigungsgesetz – nur 94 MdR der SPD (von 120) widersetzten sich. 26 sind bereits im Exil oder in Haft. Rede von Otto Wels „Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht“
 Einrichtung erster Konzentrationslager, Besetzung erster Gewerkschaftshäuser
 März 1933 Betriebsrätewahlen Mehrheit von 73.4 % für den ADGB, 11,7 % NSBO
 1. April 1933 Boykott gegen die deutschen Juden
 7. April 1933 Gesetz zum Berufsbeamtentum – gegen Juden und Demokraten
 April 1933 Versuch der Rettung des ADGB durch Kompromissbereitschaft
 1. Mai 1933 Inszenierung des Tages der Nationalen Arbeit durch Goebbels
 gigantische Kundgebung auf dem Tempelhofer Feld in Berlin
 2. Mai Verbot der Gewerkschaften Besetzung der Häuser – Übernahme durch DAF
 22. Juni 1933 Verbot der SPD
 20. Januar 1934 Betriebsrätegesetz außer Kraft
 Exil und Widerstand in der Arbeiterbewegung gegen einen übermächtigen Gegner
 Sozialdemokratie blieb Hauptfeind der KPD bis zur „Brüsseler Konferenz“ 1935
 Politik einer gemeinsamen Volksfront ab 1936
 22. Juni 1944 Treffen von SPD- und KPD-Vertretern in Berlin, Verhaftung durch Verrat
 Umsturzversuch vom 20. Juli 1944, Beteiligung von SPD- und Gewerkschafts-Führern
 Rolle von Julius Leber und Wilhelm Leuschner „Schafft die Einheit“

Mitte 1945 SPD-Neugründungen auf Orts- und Zonenebene, „Gruppe Ulbricht“ in der SBZ
 Februar 1946 1. FDGB-Kongress, Freier Deutscher Gewerkschaftsbund
 31. März 1946 SPD-Urabstimmung in Berlin, 82,3 % gegen Vereinigung mit der KPD
 22. April 1946 Vereinigungsparteitag von KPD und SPD zur SED in SBZ und Berlin im Admiralspalast
 23. Mai 1948 Bildung einer Unabhängigen Gewerkschaftsorganisation (UGO) in West-Berlin
 1949 Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der DDR
 1949 Gründung des Deutschen Gewerkschaftsbundes in München. Hans Böckler wird erster Vorsitzender, er stirbt bereits 1951
 1951 Montan-Mitbestimmung, 1952 Betriebsverfassungsgesetz
 Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in der DDR
 1956: 20. Parteitag der KPDSU, Geheimrede von Chruschtschow, Entstalinisierung
 1956 Verbot der KPD in der Bundesrepublik Deutschland
 November 1959 Godesberger Parteitag der SPD
 13. August 1961 Bau der Berliner Mauer
 1966 Große Koalition von CDU und SPD
 1968 Studentenbewegung, Gründung der DKP
 1969 Wahl des Sozialdemokraten Gustav Heinemann zum Bundespräsidenten
 1969 Sozialliberale Koalition von SPD und FDP unter Bundeskanzler Willy Brandt
 1971 Erich Honecker löst Walter Ulbricht als Generalsekretär ab
 1972 Konstruktives Misstrauensvotum gegen Willy Brandt scheitert
 1974 Guillaume-Affäre, Rücktritt von Willy Brandt, Helmut Schmidt wird Kanzler
 1976 Mitbestimmungsgesetz
 1982 Sturz von Helmut Schmidt, CDU/FDP Regierung unter Kanzler Helmut Kohl
 7. Oktober 1989 40. Jahrestag der DDR, Gründung der SDP in Schwante
 9. Oktober Erste Montagsdemonstration in Leipzig
 17. Oktober 1989 Rücktritt von Erich Honecker, Egon Krenz wird Nachfolger
 9. November 1989 Fall der Berliner Mauer
 Dezember 1989 Umbenennung der SED in SED-PDS, Anfang 1990 PDS, 2005 Die Linke
 30. September 1990 Selbstauflösung des FDGB, DGB als Auffangorganisation
 3. Oktober 1990 Vereinigung der beiden deutschen Staaten und Berlins
 1996 Einweihung des Willy Brandt Hauses, der neuen SPD Parteizentrale in Berlin
 1998 Rot-grüne Koalition unter Bundeskanzler Gerhard Schröder
 2003 Umzug des DGB-Bundesvorstands nach Berlin